

Internationales Filmfestival und Forum für Menschenrechte

Genf
10-19 März
2017



Pressemitteilung

21. Februar 2017

**Das Internationale
Filmfestival und Forum
für Menschenrechte
gibt sein vollständiges
Programm bekannt!**

Das Internationale Filmfestival und Forum für Menschenrechte (FIFDH) wird 15 Jahre alt! Der mittlerweile weltweit wichtigste Anlass zum Thema Film und Menschenrechte vereint vom 10. – 19. März 2017 300 Gäste aus 62 Ländern und organisiert 134 Veranstaltungen im Herzen Genfs während der Vollversammlung des UN-Menschenrechtsrats.

Unterstützt durch 126 Partnerschaften präsentiert die 15. Ausgabe ein erstklassiges Programm mit Vorführungen, Debatten, Konferenzen, Lesungen, Theater, Musik, bildender Kunst und Fotografie, an 45 Standorten in der Region Genf, in Lausanne, Orbe, Biel und in der Vallée de Joux.

Wie es das Festivalplakat andeutet, beobachtet das FIFDH die Welt, hinterfragt sie und erwägt Handlungsmöglichkeiten. «Wir wehren uns entschieden gegen Verletzungen der menschlichen Würde und der Menschenrechte, aber die aktuelle Ausgabe geht noch viel weiter. Die Programmpunkte des Festivals und des Forums sollen überraschen und hinterfragen. Sowie die schönste aller Lüste wecken: Die, zu handeln. Ein Geist von Freiheit und Widerstand prägt diese 15. Ausgabe», sagt die Festivalleiterin Isabelle Gattiker.

**Internationale
Ausstrahlung für
Filmschaffende
und Aktivisten**

Das FIFDH ist ein wichtiger Anlass in der internationalen Agenda. Nach Edward Snowden im Jahr 2015 und Denis Mukwege in 2016, deren Anwesenheit in den weltweit grössten Medien kommentiert wurde, nehmen auch dieses Jahr wieder mehrere Ausnahme-Persönlichkeiten am FIFDH teil. Es reisen nach Genf: Die ehemalige Präsidentin Brasiliens **Dilma Rousseff**, die Friedensnobelpreisträgerin **Tawakkol Karman**, die Generalsekretärin der Internationalen Organisation der Frankophonie, **Michaëlle Jean**, die das Festival eröffnet und den Prix Martine Anstett übergibt, und **Cédric Herrou**, Landwirt aus dem Roya-Gebiet, für eine Debatte namens «Migrationsströme: Ist die Zeit für Ungehorsam gekommen? ».

Auch Filmschaffende wenden sich an das FIFDH, um ihren Werken internationale Aufmerksamkeit zu verschaffen. **Channel 4** präsentiert die Weltpremiere des Film-Ereignisses *Syria's Disappeared: The Case Against Assad*, produziert von Callum Mac Rae, dem Regisseur von *Sri Lanka's Killing Fields*, der 2011 als Weltpremiere am FIFDH gezeigt wurde. Die Journalistin **Manon Loizeau** zeigt ebenfalls als Weltpremiere *Silent War*, einen schonungslosen Dokumentarfilm, den sie in Syrien gedreht hat. Ebenfalls zu entdecken, unmittelbar nach seinem Preis als bester Dokumentarfilm auf der Berlinale (Glashütte Original Dokumentarfilmpreis), *Ghost Hunting* von **Raed Andoni** (*Fix me*), koproduziert von der RTS und Akka Films, in Anwesenheit des Filmemachers und zweier Protagonisten, die alle im israelischen Moscobiya-Gefängnis inhaftiert waren.

Das internationale Genf im Herzen des Festivals

Wie auch die bunten Fahnen in den Festivalfarben, die ab heute den Pont du Mont-Blanc zieren, belebt das FIFDH die Strassen der Stadt mit einer Fotoausstellung Act on your Future. Das Festival zeigt zudem mehrere Filme als «Side Event» im UN-Menschenrechtsrat, sowie an viele symbolträchtigen Orten des internationalen Genfs. Zur Eröffnung präsentiert das Festival ein Streitgespräch zu den Menschenrechten in Anwesenheit zweier Grössen des internationalen Rechts: **Andrew Clapham** und **Stephen Hopgood**. Eine Debatte in Anwesenheit von **Jean Ziegler** und **Eric Tistounet**, einer Schlüsselfigur des Menschenrechtsrats, hinterfragt derweil die Zukunft der UNO. Ein weiterer Abend widmet sich dem **1MDB-Skandal** und dessen Schweizer und Genfer Hintergründe.

Die Highlights des internationalen Filmschaffens

Die beiden internationalen Jurys, für Dokumentarfilme beziehungsweise Spielfilme, werden präsiert von der Filmemacherin und UNESCO-Sonderbotschafterin **Deeyah Khan** sowie von einem der renommiertesten zeitgenössischen Künstler, **mounir fatmi**.

In der offiziellen Selektion finden sich gleich zwei oscarnominierte Filme: Das neuste Werk von Raoul Peck *I Am Not Your Negro*, *Panorama Publikumspreis auf der Berlinale*, eine Koproduktion mit RTS und Close Up in Genf, sowie eine der ganz grossen Kino-Überraschungen des Jahres, *Moonlight* von Barry Jenkins. Das Festivalpublikum bekommt zudem den neusten Film des Finnländers **Aki Kaurismäki** zu sehen, *The Other Side of Hope*, silberner Bär für die beste Regie, in Anwesenheit von Mitgliedern des Casts, sowie den betörenden Film *Mimosas* von **Olivier Laxe**, der am letzten Festival von Cannes ausgezeichnet wurde. Weitere Grössen aus der Filmwelt stellen sich dem Publikum, darunter **Michele Placido**, **Rithy Panh**, **Amos Gitai**, **Pamela Yates** und **Bertrand Bonello**, Autor und Regisseur von *Saint Laurent*, der seinen düsteren und intensiven Film *Nocturama* präsentieren wird.

Gewidmet ist diese Ausgabe **Keywan Karimi**, einem brillanten jungen Filmschaffenden, inhaftiert im Gefängnis von Evin und verurteilt zu 223 Peitschenhieben für seinen Film *Writing on the City*. Sein neuer Spielfilm, Drum, läuft im internationalen Wettbewerb.

Rithy Panh, Ehrengast der 15. Ausgabe

Der kambodschanische Filmemacher **Rithy Panh** ist unser Ehrengast. Er hat eine Residenz in Meyrin (Genf) dazu genutzt, ein originelles und monumentales plastisches Werk rund um seinen neuen Film *Exil* zu schaffen, der in Cannes selektioniert war. Die Ausstellung, welche persönliche Erinnerungen von Genfer EinwohnerInnen enthält, wird weltweit zu sehen sein.

Die Welt durch die Augen von engagierten Kunstschaffenden betrachten

Zahlreiche Kunstschaffende ergreifen zudem das Wort, darunter der marokkanische Installationskünstler **mounir fatmi**, welcher einer Jury vorsteht und eine Ausstellung präsentiert, die türkische Romanautorin **Pinar Selek**, der Prix-Goncourt-Preisträger **Laurent Gaudé**, die Fotografin **Debi Cornwall**, der Dichter **Frank Smith**, die afghanische Fotoreporterin **Farzana Wahidiy**, der Romanautor **Metin Arditi** und die Sängerin **Barbara Hendricks**, die in der Comédie de Genève ein öffentliches Gespräch mit **Amos Gitai** führen wird. Eine Hommage gilt dem Schriftsteller, Kunsttheoretiker und Wahlgenfer **John Berger**, der am 2. Januar 2017 verstarb.

Justiz: was nicht ungestraft bleiben darf

Die Justiz und die Abschaffung der Straffreiheit gehören zu den starken Themen der diesjährigen Ausgabe, mit einem Abend zu den Untersuchungen des Machtmissbrauchs in der Regierung von Bachar al-Assad, mit den Drahtziehern der in Spanien eingereichten Strafanzeige: **Stephen J. Rapp**, ehemaliger Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, die Anwältin **Almudena Bernabeu** und **Mazen al-Hamada**, ein Zeuge und Opfer von Folterpraktiken. Die Rolle des Internationalen Strafgerichtshofs steht ebenfalls zur Diskussion in Anwesenheit des «Diktatorenjägers» **Reed Brody**. Eine Debatte wird dem Thema: Israel und Palästinenser gegen die Besatzung, im Rahmen der Carte Blanche an Leo Kaneman, Gründer des FIFDH, gewidmet. Schliesslich werden die Justiz in Guatemala und der Prozess gegen General Ríos Montt anlässlich der Vorführung von *500 Years* von Pamela Yates besprochen.

Menschenrechte 2.0

Neue Technologien werden diskutiert am Anlass *Es war einmal...* die Privatsphäre, in Anwesenheit des Anwalts **Max Schrems**, der einen Prozess gegen Facebook gewann. Chinesische ArbeiterInnen erzählen von unmenschlichen Arbeitsbedingungen an der Debatte *Auf unseren Handys und Tablets, die Finger der Schande*. Ein Abend im CERN in Anwesenheit von **Yves Daccord**, dem Generaldirektor des IKRK, sowie VertreterInnen der EFPL, von UNHCR und von Swisnex, dreht sich um die Zukunft der Genferseeregion als mögliches Silicon Valley des Humanitären.

Alle Debatten des Forums werden gratis und live auf der Webseite www.fifdh.org gestreamt. Über den Hashtag #fifdh2017 können sich ZuschauerInnen aus aller Welt mit Fragen und Anmerkungen am Gespräch beteiligen.

Syrien: das Massaker muss enden

Der Abend zum Prozess von Bachar al-Assad wird eingeführt mit der Vorführung von *The War Show* in Anwesenheit von **Dr. Annie Sparrow**. Der Film *Silent War* von Manon Loizeau widmet sich den Vergewaltigungen von Frauen in syrischen Gefängnissen. Das Festival endet mit *Last Men in Aleppo*, Gewinner des World Cinema Grand Jury Prize am Sundance-Filmfestival, in Anwesenheit des Leiters der Weisshelme und **Preisträger des Alternativen Nobelpreises Raed al-Saleh** sowie von **Feras Fayyad**, dem Regisseur des Films.

Die diversen Auswirkungen dieses Krieges kommen zur Sprache an einem Themenabend zu Jemen, in Anwesenheit der **Friedensnobelpreisträgerin Tawakkol Karman**, sowie anlässlich der Vorführung eines Films, der im Herzen des Iraks gedreht wurde, *Nowhere To Hide*, Gewinner des Hauptpreises in Amsterdam, in Anwesenheit des Filmemachers **Ahmed Zaradasht**.

Identitäten: Black Power; LGBTI; Feministenbewegungen

Im Zusammenhang mit den Filmen *I Am Not Your Negro* und *Moonlight* organisiert das FIFDH zwei Debatten zu den Themen Rassismus und Black Power in Anwesenheit der Schriftstellerin **Rokhaya Diallo**. Die Ausstellung von **mounir fatmi**, *Under the Skin*, dreht sich ebenfalls um Rassismus gegenüber dunkelhäutigen Menschen. Eine Debatte um die Rechte von Transgender-Personen wird geführt vom UNO-Experten **Vitit Muntarbhorn** und der ugandischen Protagonistin des Films *The Pearl of Africa*.

Im Rahmen der Semaine de l'Egalité findet die Debatte Frauenrechte statt, ein anhaltender Kampf geprägt durch die Anwesenheit der polnischen Aktivistin und Forscherin **Agata Czarnacka**. Die Frage der weiblichen Prostitution in der Schweiz wird ebenfalls angesprochen mit dem Dokumentarfilm *Impasse* von **Elise Schubs**, gefolgt von mehreren Debatten.

Medien: Bilder produzieren im Jahr 2017

Während die Schweizer Medienwelt einer harten Krise ausgesetzt ist, zeigt das Festival zum Auftakt den in Ägypten gedrehten Dokumentarfilm *Tickling Giants* von Sara Taksler über die Rolle der Medien in Diktaturen.

Vier internationale Pressefotografen, darunter der **Pulitzer-Preisträger Massoud Hossaini** und **Bulent Kilic**, der Mann hinter dem FIFDH-Plakat, von **Time** und **The Guardian** zum besten Pressefotografen erkoren, berichten über so spannende wie riskante Arbeit.

Um neue Generationen auszubilden, bietet das Festival zudem erstmals einigen **jungen ReporterInnen** die Möglichkeit, während dem Festival Web- und Video-Inhalte zu produzieren.

Eine Filmjury im Gefängnis La Brenaz

Eine weitere Neuheit der 15. Ausgabe: Eine Jury aus inhaftierten Personen in der Strafanstalt La Brenaz visioniert eine Auswahl an Schweizer Filmen, darunter *Ma vie de courgette* von Claude Barras, in Anwesenheit von Cast oder Crew. Die Jury vergibt einen Preis, welcher an der Preisverleihung des Festivals bekanntgegeben wird.

126 internationale Partner

Das 2003 in Genf gegründete Internationale Filmfestival und Forum für Menschenrechte (FIFDH) ist der international wichtigste Anlass zum Thema Film und Menschenrechte.

Es basiert auf einem einzigartigen Konzept: Im Anschluss an die Vorführung von wichtigen Filmen finden internationale Debatten statt, öffentlich und online einsehbar, thematisch angelehnt an die Traktanden der Märzsession des UN-Menschenrechtsrats, unterstützt von grossen internationalen NGOs wie Amnesty International, OMCT, FIDH, ISHR und MSF, sowie von der Universität Genf, dem Graduate Institute, der HEAD, der ECAL und dem Schweizer Filmarchiv. Medienpartner sind Radio Télévision Suisse RTS, ARTE, TV5Monde, Euronews, Le Temps, Huffington Post und der Courrier international.

Das FIFDH wird finanziell unterstützt von der Stadt Genf, vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), von 17 Gemeinden des Genfer Einzugsgebiets und vom Verband der Genfer Gemeinden, von der Loterie Romande, der Fondation Barbour, der Fondation OAK, der Fondation Meyrinoise du Casino, dem Hospice Général, der Bureau de l'intégration des étrangers du Canton de Genève und von mehreren Privatstiftungen. Das Budget beträgt 1,8 Millionen CHF (+30% in 2 Jahren).

Vollständiges Programm auf
www.fifdh.org

Kontakt
+41 22 809 69 07

Luisa Ballin
Presse & Media
l.ballin@fifdh.org
+41 79 649 71 45

Pierre-Yves Walder
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
py.walder@fifdh.org
+41 78 836 72 39

 twitter.com/fifdh

 facebook.com/droits.humains

 festival_fifdh

 youtube.com/fifdhgeneve1